

Stadt Leverkusen

NIEDERSCHRIFT

über die 5. Sitzung (18. TA)

des Ausschusses für Soziales,

Gesundheit und Senioren

am Montag, 20.04.2015, Rathaus,
Friedrich-Ebert-Platz 1, 5. OG,
Sitzungsraum Wupper (5.07)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:10 Uhr

Anwesend

CDU

Thomas Eimermacher

i.V. für Herrn Hebbel

Tim Feister

Rudolf Müller

Irmgard von Styp-Rekowski

i.V. für Frau Monheim

SPD

Wiegand Kuckelkorn

Andrea Lunau

Eva Lux

Stellvertretende Vorsitzende

Thomas Schorn

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Stefan Baake

Zöhre Gürkali

BÜRGERLISTE

Peter Viertel

OP

Petra Fröhlen

PRO NRW

Markus Beisicht

DIE LINKE

Hans-Peter Kumpfert

Soziale Gerechtigkeit

Dietmar Schaller

Sachkundige Einwohner gem. § 58 Abs. 4 GO NRW

Dragica Stojanovic

Beratende Mitglieder gemäß Sozialgesetzbuch (SGB) Zwölftes Buch (XII):

Manfred Hans	Arbeiterwohlfahrt
Wolfgang Klein	Caritas
Gerhard Marzinkowski	Der Paritätische Wohlfahrtsverband

Verwaltung:

Markus Märtens	Dezernat III, Bürger, Umwelt und Soziales
Katrin Arndt	Dezernat III, Bürger, Umwelt und Soziales
Helga Vogt	Soziales (50)
Hans-Eckhardt Linstaedt	Medizinischer Dienst (53)

Schriftführung:

Eva-Maria Henßen	Soziales (50)
------------------	---------------

es fehlen entschuldigt:

CDU

Stefan Hebbel	Vorsitzender
Ursula Monheim	
Sebastian Newiadomsky	

LEV PARTEI

Manuel Lindlar

Beratende Mitglieder gemäß Sozialgesetzbuch (SGB) Zwölftes Buch (XII):

Hans Höroldt	Diakonie
Harald Mohr	Behindertenbeirat
Dr. Josef Peters	Deutsches Rotes Kreuz

T a g e s o r d n u n g

Öffentliche Sitzung

Seite

- 1 Eröffnung der Sitzung..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- 2 Genehmigung von Niederschriften **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- 3 Schuldnerberatung in Leverkusen - Nr.: 2015/0470**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- 4 Einrichtung einer Taschengeldbörse - Antrag der Fraktionen CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Opladen Plus vom 05.03.2015 - Nr.: 2015/0480 **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- 5 Information zur Situation der Flüchtlinge in Leverkusen**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
Bericht des Dezernenten **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
Zusatzanfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat (ab lfd. Nr.)**Fehler! Textmarke nicht de**

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung

Die stellvertretende Vorsitzende Frau BM Lux (SPD) eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

2 Genehmigung von Niederschriften

Gegen die Niederschrift der 5. Sitzung (18. TA) vom 20.04.2015 des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren werden keine Einwendungen erhoben.

3 Schuldnerberatung in Leverkusen - Nr.: 2015/0470

Der Bericht über die geleistete Arbeit im Bereich Schuldnerberatung in Leverkusen (Anlage 1 der Niederschrift) wurde vorgetragen und zur Kenntnis genommen.

Die im Vortrag thematisierte stark steigende Belastung der Beratungsstellen durch die Ausstellung von Bescheinigung für das P-Konto wird durch die Ausschussmitglieder aufgegriffen.

Es stellt sich die Frage, warum das Jobcenter AGL die für die Einrichtung eines P-Kontos notwendige Bescheinigung nicht ausstellt.

Da diese Frage nicht abschließend beantwortet werden kann, wird durch den Ausschuss beschlossen, dass die Verwaltung auf das Jobcenter AGL zur Klärung zu gehen wird.

Die Vertreter der Schuldnerberatungsstellen werden über ihre überregionalen Träger klären, ob es andere Jobcenter gibt, die Bescheinigungen ausstellen. Das Verfahren soll dann dem Jobcenter AGL vorgeschlagen werden.

4 Einrichtung einer Taschengeldbörse - Antrag der Fraktionen CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Opladen Plus vom 05.03.2015 m. Stn. v. 07.04.2015 - Nr.: 2015/0480

Rh. Baake (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) begrüßt das Vorhaben und teilt mit, dass der Antrag bereits einstimmig im Kinder- und Jugendhilfeausschuss beschlossen wurde.

Durch Frau Vogt (Soziales) wird dargelegt, dass im Stadtteil Opladen bereits eine Taschengeldbörse durchgeführt wird, die aus Bundesmitteln finanziert wird.

Deshalb werde die Verwaltung in Kooperation mit einem freien Träger einen anderen Stadtteil suchen, in dem die Taschengeldbörse „Servicebrücke Jugend und Alter“ durchgeführt wird.

Im Gegensatz zu der bereits laufenden Taschengeldbörse im Stadtteil Opladen werde die Taschengeldbörse durch Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds finanziert.

Rh. Viertel (BÜRGERLISTE) fragt nach, ob es zwingend ist, dass nur eine Taschengeldbörse pro Stadtteil durchgeführt wird.

Frau Vogt (Soziales) führt aus, dass eine Voraussetzung für einen positiven Zuschlag sei, dass in dem Stadtteil noch kein ähnlich gelagertes Projekt durchgeführt wird.

Rh. Beisicht (PRO NRW) fragt nach, warum ein Stadtteil ausgeklammert werden muss, obwohl die Projekte aus verschiedenen Fördertöpfen finanziert werden.

Frau Vogt (Soziales) erläutert, dass es sinnvoll ist, sich bei einer Fördersumme von maximal 15.000,00 Euro auf einen Stadtteil zu konzentrieren, da die Mittel verhältnismäßig begrenzt sind.

Rh. Schaller (Soziale Gerechtigkeit) gibt noch zu bedenken, dass darauf zu achten ist, dass die Jugendlichen nicht ausgenutzt werden dürfen im Hinblick auf die Höhe der Taschengeldzahlung.

Durch die stellvertretende Vorsitzende Frau BM Lux wird klargestellt, dass es im Projekt „Servicebrücke Jugend und Alter“ Vorgaben und Rahmenbedingungen gibt, so dass es keine großen Unterschiede geben wird bei der Zahlung des Taschengeldes an die Jugendlichen.

Sie regt an, sich den Internetauftritt der „Servicebrücke Jugend und Alter“ für nähere Informationen anzusehen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren beauftragt die Verwaltung in Absprache mit freien Trägern das Interessenbekundungsverfahren für das Projekt „Servicebrücke Jugend und Alter“ durchzuführen.

- einstimmig -

5 Information zur Situation der Flüchtlinge in Leverkusen

Herr Beigeordneter Märtens (Dezernat III) veranschaulicht mittels einer Power-Point-Präsentation (Anlage 2 der Niederschrift) die aktuelle Flüchtlingssituation in Leverkusen.

Insbesondere gibt Herr Beigeordneter Märtens einen Überblick über die aktuelle Entwicklung der Flüchtlingszahlen und exemplarisch eine Darstellung der geplanten Unterbringung „Im Bühl“. So wird sich die Raumaufteilung in den Containern an der Aufteilung von üblichen Wohnungen orientieren und das Erdgeschoss wird barrierefrei konzipiert. Dieses Konzept soll auch bei den anderen Standorten in Leverkusen angewendet werden.

Außerdem weist Herr Beigeordneter Märtens auf die Infoveranstaltung „Ehrenamtlich engagieren in der Flüchtlingsarbeit“ für Bürgerinnen und Bürger am 21.04.2015 um 18:00 Uhr hin. Er lädt alle Ausschussmitglieder ein, an dem Infoabend teilzunehmen.

Die stellvertretende Vorsitzende Frau BM Lux (SPD) fragt, ob in den Container-Unterkünften für Familien mit Kindern Türen zwischen den einzelnen Räumen vorhanden sind, so dass ein direkter Zugang möglich ist. Herr Beigeordneter Märtens sichert eine Prüfung zu.

Rh. Viertel (BÜRGERLISTE) bemerkt, dass die Zahlen und Kosten der Flüchtlingssituation in Leverkusen bekannt seien und fragt nach der Personalausstattung im Hinblick auf die Standorte der Unterbringungen. Herr Beigeordneter Märtens verweist hier auf die Vorlage Nr. 2015/400.

Des Weiteren erkundigt sich Rh. Beisicht (PRO NRW) über den Sachstand und die Entwicklung bei der Errichtung einer Erstaufnahmeeinrichtung. Herr Beigeordneter Märtens informiert darüber, dass Gespräche mit dem Land NRW erfolgt sind und eine Prüfung durch die Verwaltung zurzeit erfolgt. Es ist geplant, noch vor den Sommerferien eine Vorlage in den Rat der Stadt Leverkusen einzubringen.

Bericht des Dezernenten

Es erfolgt kein weiterer Bericht des Beigeordneten Herrn Märtens.

Zusatzanfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat (ab lfd. Nr. 2/2015)

Zusatzfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat (ab lfd. Nr. 2/2015) werden nicht gestellt.

Die stellvertretende Vorsitzende Frau BM Eva Lux schließt die Sitzung gegen 18:10 Uhr.

BM Eva Lux
Vorsitzende

Eva-Maria Henßen
Schriftführerin